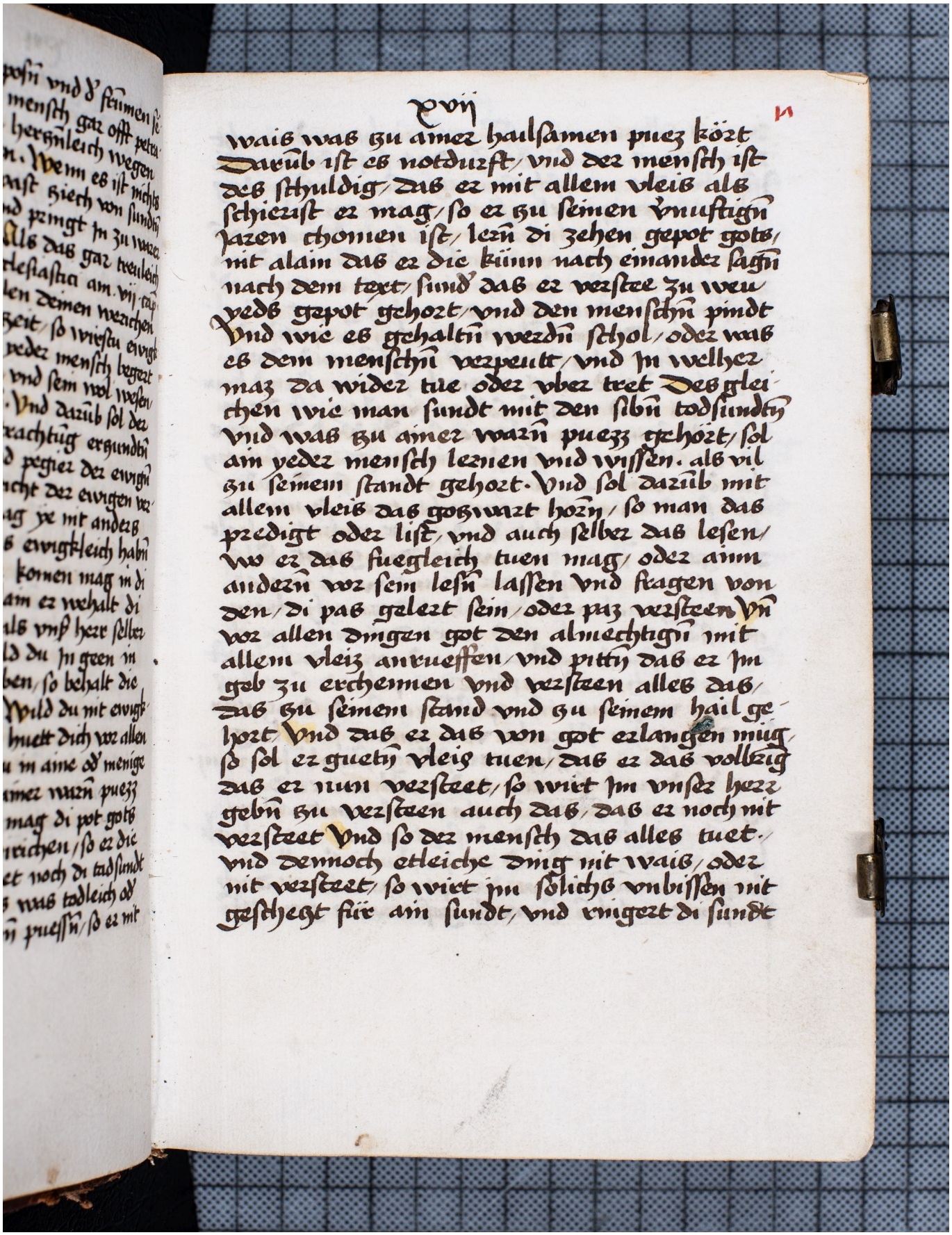
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xvij

wais was zu amer haulsamen puez kört
Darüb ist es notdurft/ vnd der mensch ist
des schuldig/ das er mit allem vleis als
schierist er mag/ so er zu semen vnustign
jaren chomen ist/ lern di zehen gepot gots/
mit alain das er die küm nach einander sagn
nach dem text/ sind das er verstee zu wen
yeds gepot gehort/ vnd den menschn pindt
vnd wie es gehaltn werdn schol/ oder was
es dem menschn verpeut/ vnd in wellher
maz da wider tue oder vber tret Des glei-
chen wie man sundt mit den sibn todsundn
vnd was zu amer warn puezz gehört/ sol
am yeder mensch lernen vnd wissen. als vil
zu semem standt gehort. Vnd sol darüb mit
allem vleis das gotswort hörn/ so man das
predigt oder list/ vnd auch selber das lesen/
vn er das fuegleich tuen mag/ oder amm
andern vr sein lesn lassen vnd fragen von
den/ di pas gelert sein/ oder paz versteen vn
vor allen dingen got den almechtign mit
allem vleiz anruefen/ vnd pittn das er im
geb zu erchennen vnd verstaen alles das/
das zu semem stand vnd zu semem hail ge-
hort vnd das er das von got erlangen mug
so sol er guetn vleis tuen/ das er das vollzig
das er nun verstaet/ so wirt im vnser herr
gebn zu verstaen auch das/ das er noch nit
verstaet vnd so der mensch das alles tuet.
vnd dennoch etleiche ding nit wais/ oder
nit verstaet/ so wirt im solichs vnbissen nit
geschegt für ain sundt/ vnd emgert di sundt